

**Beitrag der Alm- und Berglandwirtschaft zu Naturschutz und
Klimawandeleindämmung, 5. September 2019**

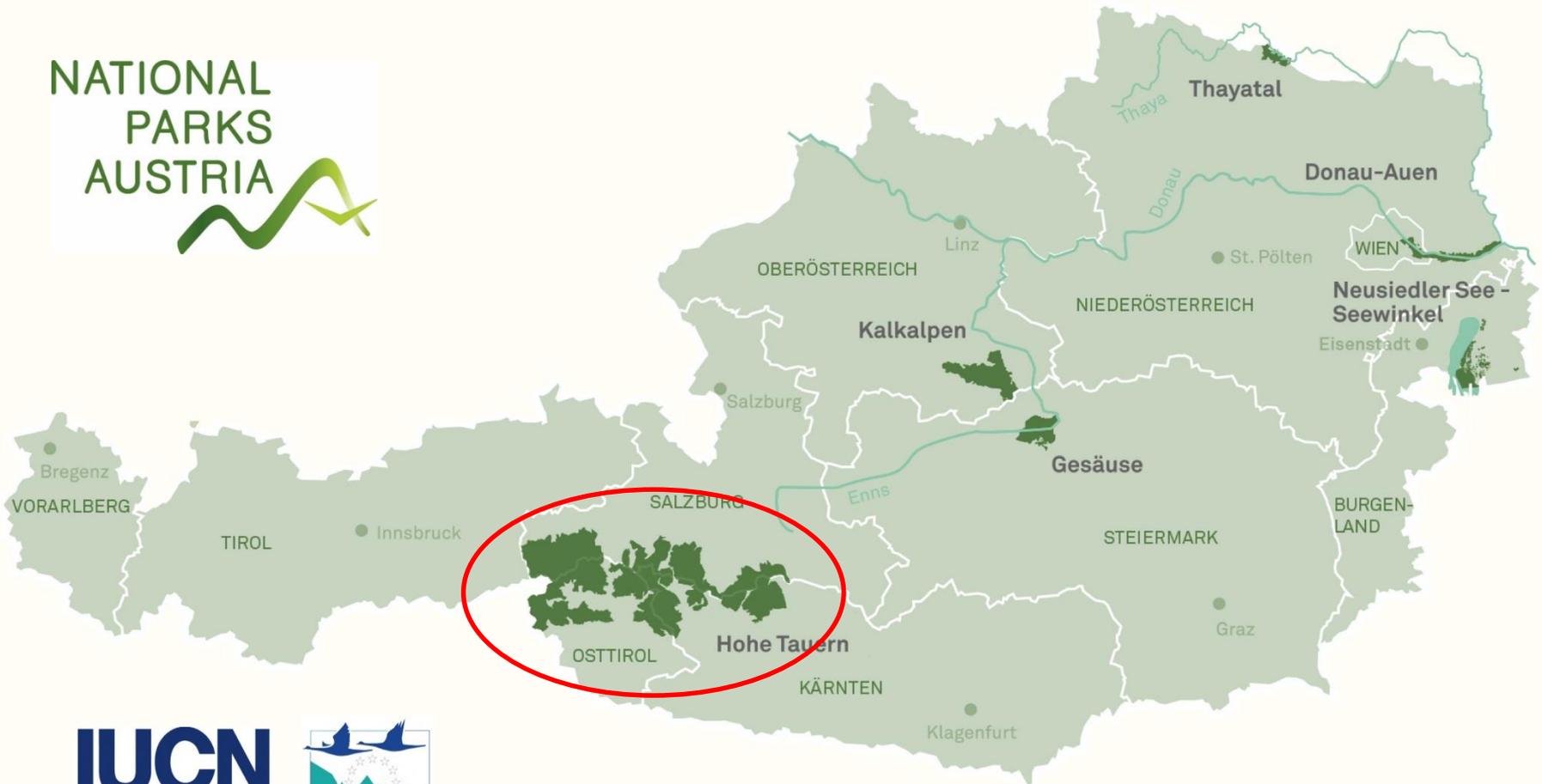
Überblick



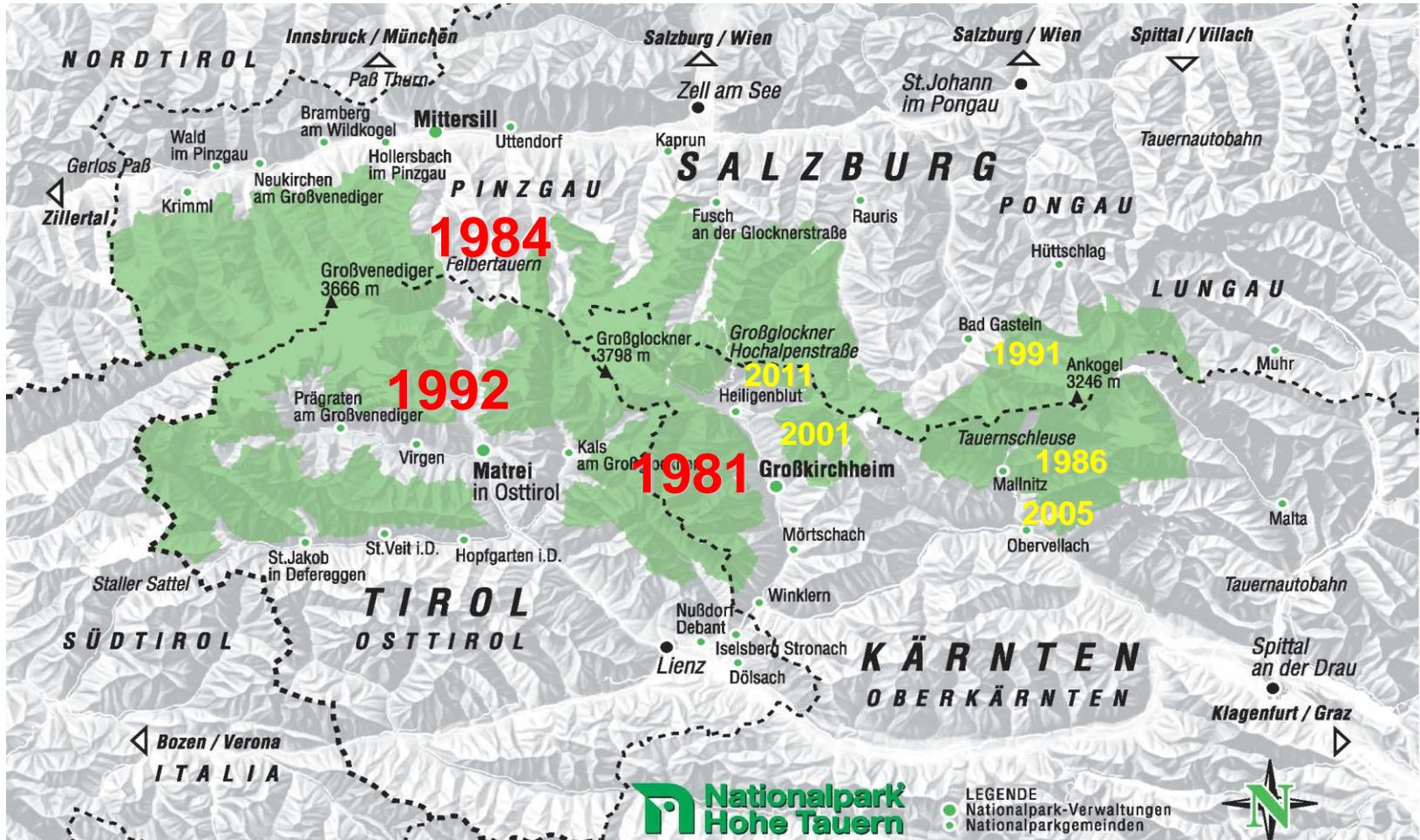
1. **Nationalpark allgemein (gesetzliche Grundlagen, Fakten, ...)**
2. Nationalpark und Almwirtschaft (Auftriebszahlen, Förderungen, ...)
3. Ausblick



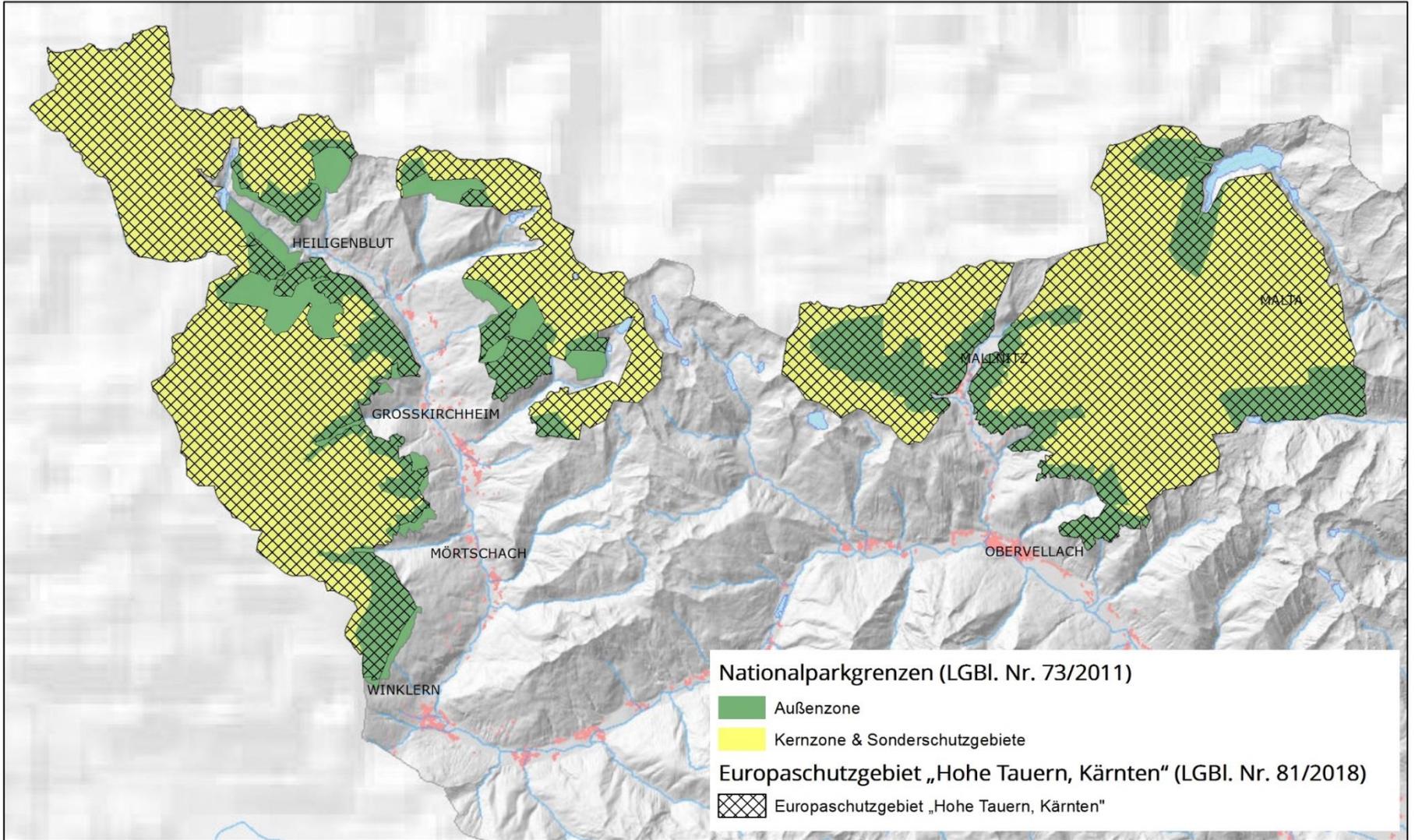
2.373 km² (2,83%): Vereinbarung gem.15 a B- VG



1.856 km²



Natura 2000 Nationalpark Hohe Tauern Kärnten



Datengrundlage: Nationalpark Hohe Tauern, KAGIS, BEV
Bearbeiterin: Mag. Katharina Aichhorn, NPHT
Stand: Dezember 2018



0 2,5 5 10 Kilometers

Nationalpark
Hohe Tauern

Eigentumsverhältnisse

	öffentlich	privat	
		Einzel- und Gemeinschaftsbesitz	alpine Vereine
Kärnten	2%*	87%	11%
Salzburg	38,7%**	59%	2,3%
Tirol	0%	54%	46%
Gesamt	13,6%	66,7%	19,7%

* ÖBF AG

** ÖBF AG und Salzburger Nationalparkfonds

Ziele

Schutzgebiet

Kernzone („Naturzone“ – IUCN Kat.II)
Zulassen von natürlichen ökologischen und evolutionären
Prozessen („Natur, Natur sein lassen“)

Außenzone („Almwirtschaft“)

Schutz und nachhaltige Bewirtschaftung der traditionellen
Kulturlandschaft zur **Erhaltung der Artenvielfalt**

*Aufgrund der besonderen Situation des Nationalparks Hohe Tauern hinsichtlich der gesetzlichen Regelungen, Zonierung und Größe ist die **Erreichung des vorrangigen Managementzieles** auf die **Kernzone** bezogen. Die im Verhältnis große Außenzone mit naturnah bewirtschafteter Kulturlandschaft zum Erhalt der Biodiversität dient als Puffer zum Dauersiedlungsraum.*

(vgl. Nationalpark-Strategie Österreich 2020+, S. 10)

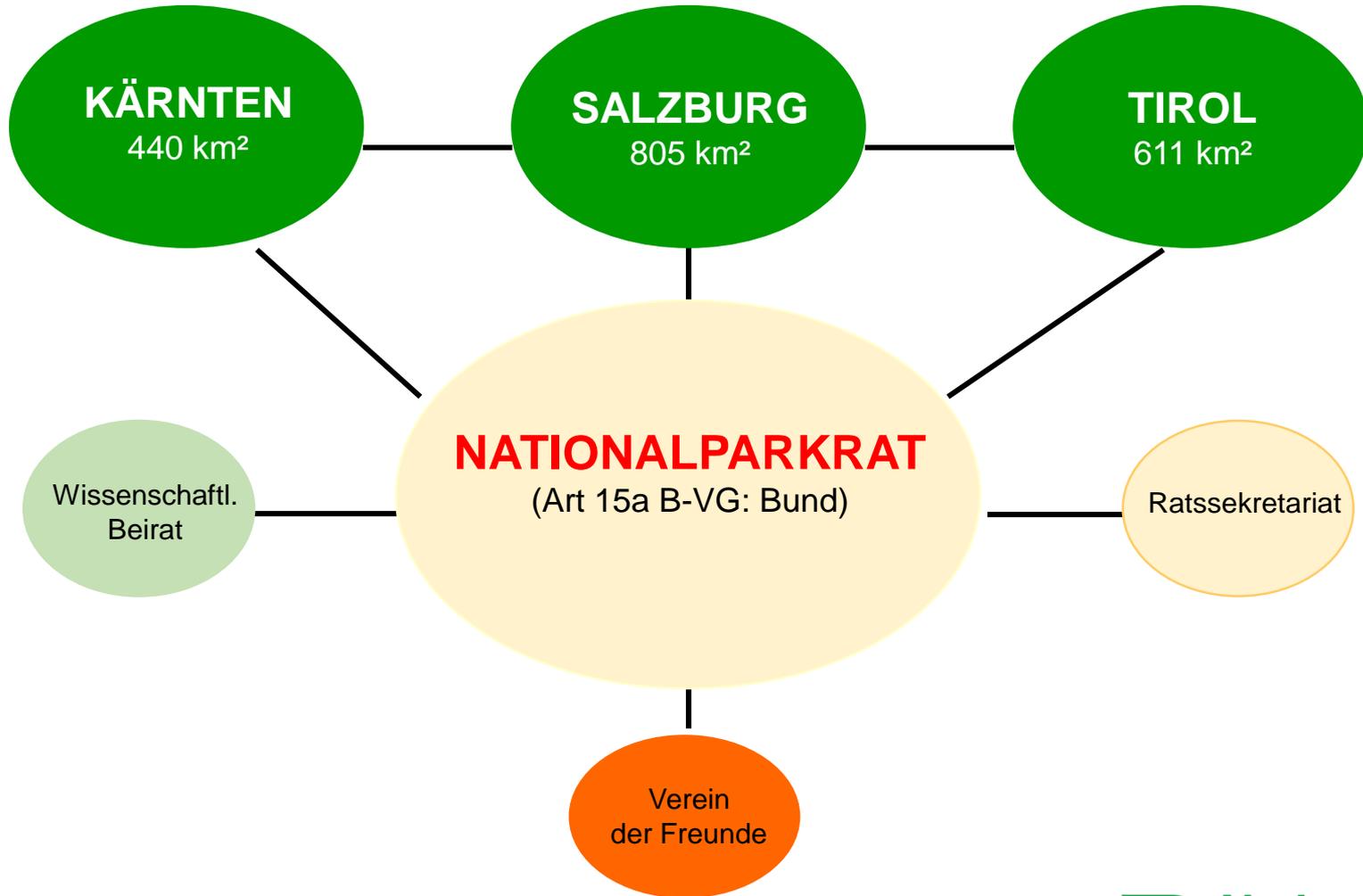
Zonierung



	Kernzone (km²)	Außenzone (km²)	Sonder- schutzgebiete (km²)	Gesamt (km²)
Kärnten	291	113	36	440
Salzburg	440	266	99	805
Tirol	347	264		611
NP gesamt	1078	643	135	1856



Organisation





über 300 Dreitausender



Obersulzbachtal



Umbalfälle

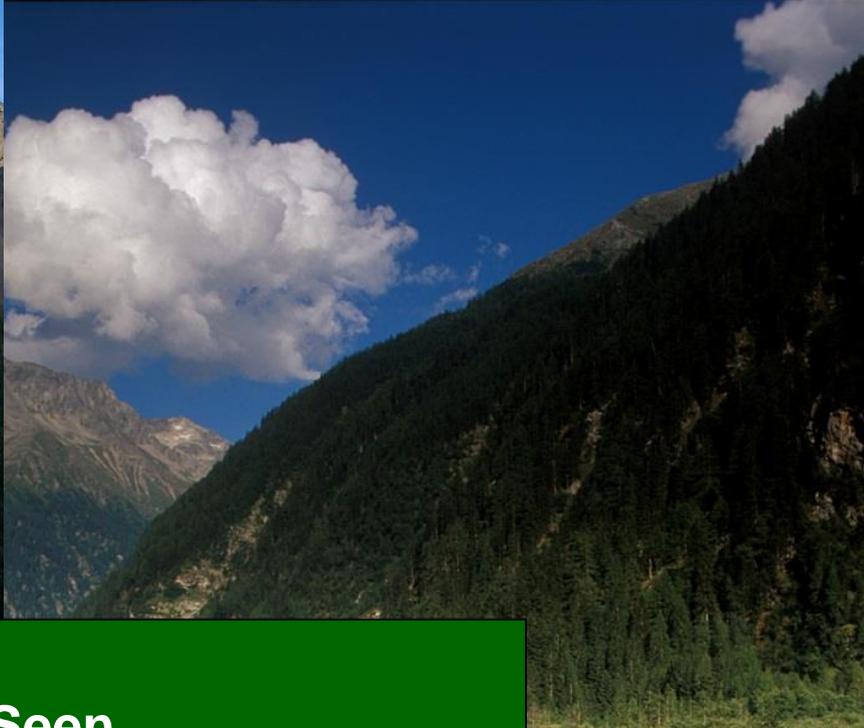
180 km² Gletscher



Krimmler Wasserfälle

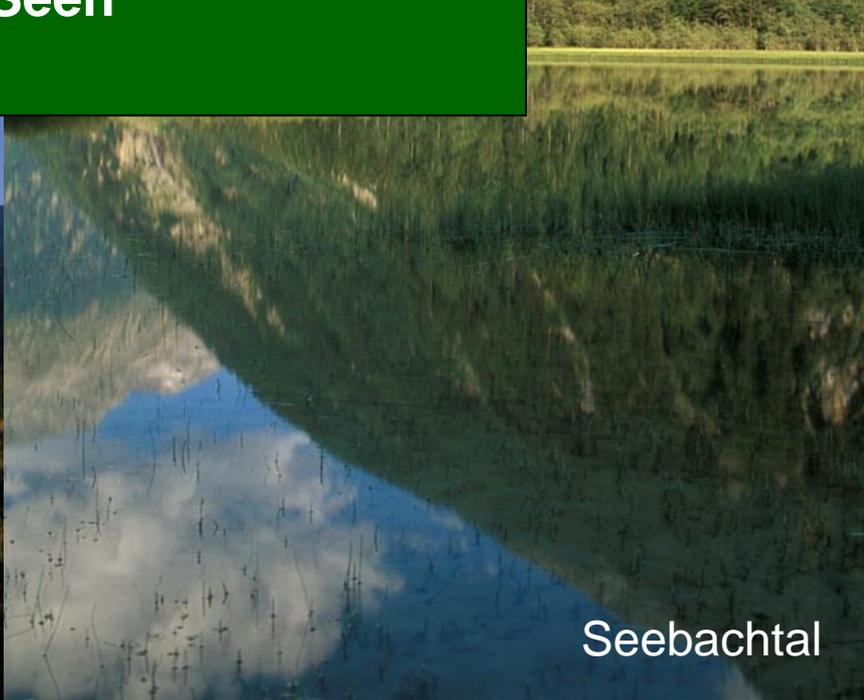


Dorfertal



Kaponigtal

848 Seen



Tauerntal

Seebachtal



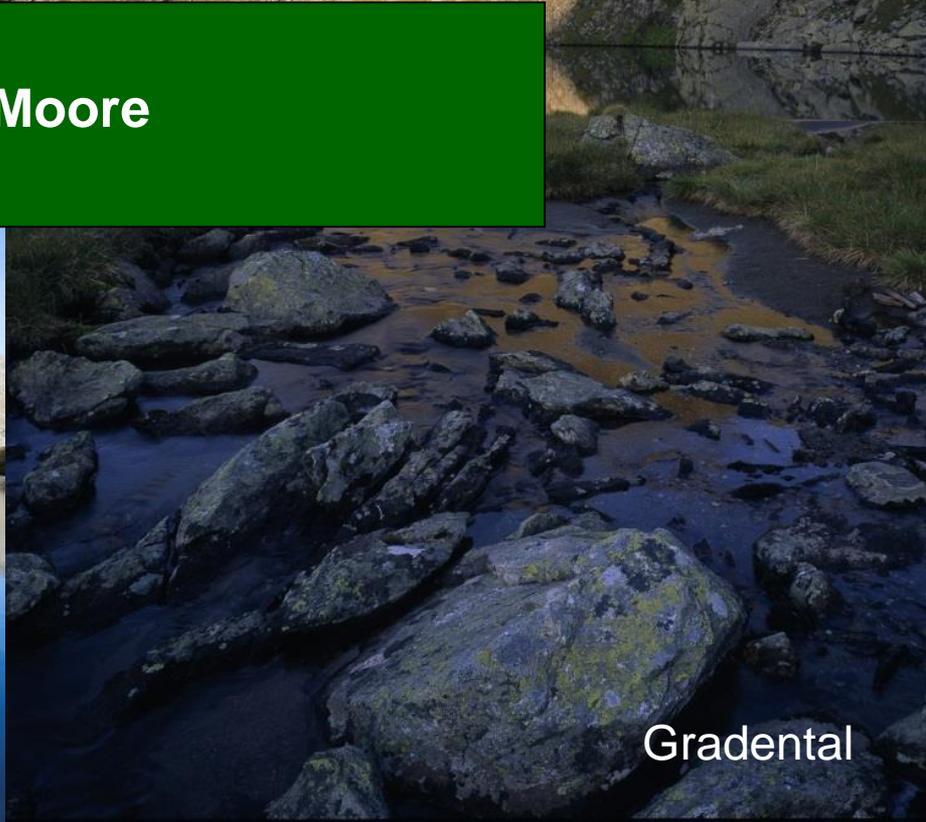
Zirknitztal



766 Moore



Gößnitztal



Gradental



279 Almen



Finanzierung



Basisfinanzierung

- **Länder K/S/T**
- **Bund (Grundlage: Art. 15 a B- VG)**

zusätzlich

- **EU (LE 2014 -2020): Land/EU & Bund/EU**
- **„Sponsoren“ (Verein der Freunde des NPHT)**



Nationalpark-Strategie Österreich 2020+



Vorwort



Schutzgebiete sind eine der besten Investitionen in die Zukunft. Um die Vielfalt langfristig zu bewahren, müssen wir Verantwortung übernehmen und die natürlichen Ökosysteme nachhaltig schützen. Nur durch ein professionelles Nationalpark-Management können unsere Naturwunder auch in Zeiten rasanter klimatischer Veränderungen bestehen. Die vorliegende Nationalpark-Strategie 2020+ baut im Wesentlichen auf der 2010 beschlossenen Strategie sowie den Ergebnissen einer umfassenden Evaluierung aller sechs österreichischen Nationalparks auf. Damit unser Naturerbe auch für künftige Generationen erhalten bleibt!

Ich bedanke mich herzlich bei den zuständigen Landesrätinnen und Landesräten sowie bei allen Nominierten des Beirates Nationalparks Austria, die diese Strategie engagiert erarbeitet und einstimmig empfohlen haben.

Elisabeth Köstinger

ELISABETH KÖSTINGER
Bundesministerin für Nachhaltigkeit
und Tourismus

Astrid Eiseinkopf

Mag. ASTRID EISENKOPF
Landesrätin Burgenland

Gernot Darmann

Mag. GERNOT DARMANN
Landesrat Kärnten

Stephan Pernkopf

Dr. STEPHAN PERNKOPF
Landesrat Niederösterreich

Manfred Haimbuchner

Dr. MANFRED HAIMBUCHNER
Landesrat Oberösterreich

Astrid Rössler

Dr. ASTRID RÖSSLER
Landeshauptmann-Stellvertreterin Salzburg

Anton Lang

ANTON LANG
Landesrat Steiermark

Ingrid Felipe

Mag. INGRID FELIPE
Landeshauptmann-Stellvertreterin Tirol

Olli Sima

Mag. ULLI SIMA
Stadträtin Wien



Inhaltsverzeichnis

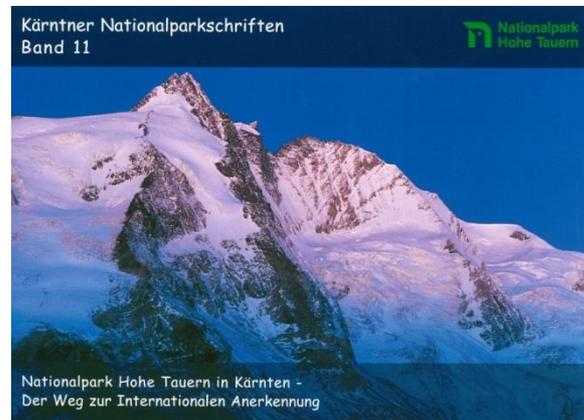
Präambel	6
Vision	7
Handlungsfeld Naturraummanagement und Biodiversität	9
Ziel 1: In der Naturzone erfolgt eine natürliche Entwicklung entsprechend den IUCN Vorgaben	10
Ziel 2: Arten und Lebensräume sind bestmöglich geschützt	11
Handlungsfeld Bewusstseinsbildung und Naturerlebnis	13
Ziel 3: Bekanntheitsgrad und Akzeptanz von Nationalparks sind hoch	14
Ziel 4: Naturerlebnisangebote sind vielfältig	15
Handlungsfeld Forschung und Monitoring	17
Ziel 5: Wissenschaftliche Kenntnisse zu Status und Trends der Biodiversität sind verbessert	18
Handlungsfeld Regionale, nationale und internationale Kooperation	21
Ziel 6: Ziele der Nationalparks werden in der Region verstärkt berücksichtigt	22
Ziel 7: Institutionalisierung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit	23
Handlungsfeld Organisation und Betrieb	25
Ziel 8: Managementpläne liegen für alle Nationalparks vor und werden umgesetzt	26
Ziel 9: Nationalpark-MitarbeiterInnen sind hoch motiviert und qualifiziert	27
Handlungsfeld Rechtlicher Rahmen und Finanzierung	29
Ziel 10: Relevante Rechtsvorschriften sind mit den Zielen der Nationalparks harmonisiert	30
Ziel 11: Finanzierung ist sichergestellt	31
Ziel 12: Nationalparkflächen und Naturschutzleistungen sind langfristig gesichert	32
Evaluierungsparameter	34

Nationalparkplan



§ 9 Entwicklungsplanung

*Erfordernisse und Schutzmaßnahmen, die im Schutzgebiet eines Nationalparks zur Verwirklichung der Ziele im Sinne des § 2 anzustreben sind, sind von der Landesregierung in einem **Nationalparkplan** darzustellen.*



einstimmige Beschlüsse: NP-Komitee und Kärntner Landesregierung 2001





1. Nationalpark allgemein (gesetzliche Grundlagen, Fakten, ...)
- 2. Nationalpark und Almwirtschaft (Auftriebszahlen, Förderungen, ...)**
3. Ausblick



Kärntner Nationalparkgesetz



§ 6 Kernzonen

(4) Von den **Verboten** nach Abs. 2 und 3 sind **ausgenommen**:

- a) *Tätigkeiten im Rahmen einer zeitgemäßen, auf die naturräumlichen Voraussetzungen abgestimmten land- und forstwirtschaftlichen Nutzung;*
- b) *die Ausübung der Jagd und Fischerei unter Einhaltung der jagd- und fischereirechtlichen Vorschriften;*

Keine Einschränkungen der mit dem Grundeigentum verbundenen Nutzungsrechte (Weide- und Holznutzung, Jagd und Fischerei) in der Kernzone.



§ 15 Entschädigung



(1) Treten infolge Erklärung eines Gebietes zum Nationalpark (Kernzone, Sonderschutzgebiet, Außenzone) für einen Eigentümer, dinglich Berechtigten oder Bergbauberechtigten in diesem Gebiet vermögensrechtliche Nachteile, zusätzliche Kosten oder Wirtschafterschwernisse auf, so hat dieser gegenüber dem Land nach Maßgabe der Bestimmungen in den folgenden Absätzen Anspruch auf eine angemessene Entschädigung.

Bis dato kein einziger Entschädigungsantrag eingebracht!



Almnutzungserhebungen - Dr. Susanne AIGNER



**Almnutzungserhebung (u.a. Befragung der Almbewirtschafter)
in den 1990er-Jahren und 2014–2016:**

- Wo weiden die Tiere im Nationalpark?
- Wie verteilen sich die Rinder und Schafe im Nationalpark?
- Wie intensiv ist die Beweidung?
- Wie hat sich die Almnutzung in den letzten 20 Jahren verändert?



Auftriebszahlen



	Kärnten	Osttirol	Salzburg	gesamt
Anzahl der Almen	87	95	97	279
Galtvieh u. Pferde	2.207	3.826	5.976	12.009
Milchkühe	37	439	1.206	1.682
Schafe und Ziegen	4.620	8.400	7.667	20.687
GVE gesamt	2.728	4.440	6.998	14.166



Almnutzung im Vergleich



Kärnten

- **kaum Milchkühe**
- meist Galtvieh/
Mutterkuhalmen
- **kaum behirtet**
- **kaum (kein) Ausschank**
- Almflächen gebietsweise
heterogen beweidet,
manche Almen verbrachen
- extensiv beweidete
Hochlagen

Salzburg

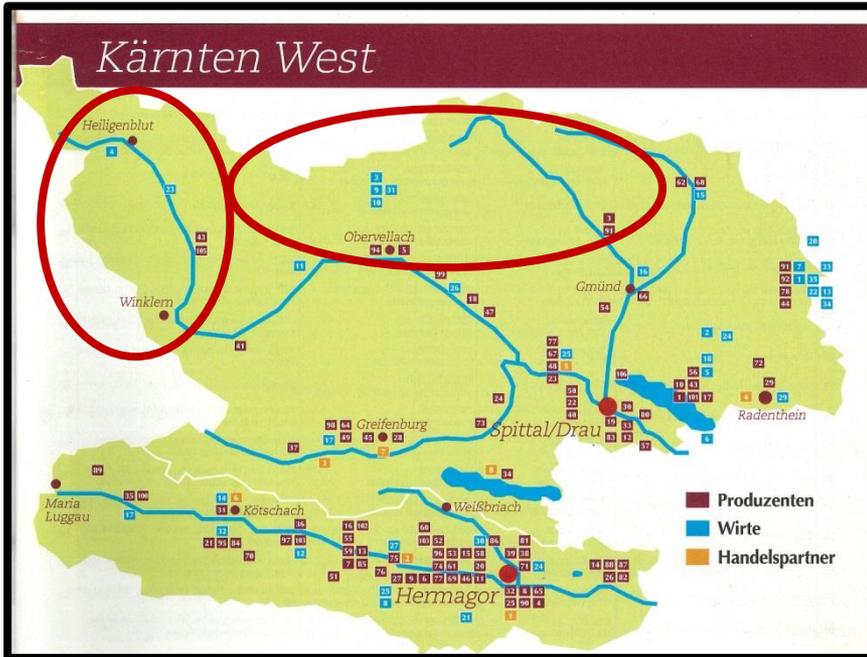
- viele Melkalmen
- intensiv beweidete Tallagen
mit vielen Fettweiden
und Almangern
- meist behirtet
- häufig mit Ausschank
- extensiv beweidete
Hochlagen

Tirol

- einige wenige, meist große
Melkalmen,
- meist Galtvieh/
Mutterkuhalmen
- meist behirtet
- mitunter mit Ausschank
- Großteil der tiefliegenden
Almflächen intensiv beweidet
- extensiv beweidete Hochlagen



Genussregionen Kärnten



Förderung und Vertragsnaturschutz



§ 16

Förderung in der Nationalparkregion

- (1) *In der Nationalparkregion **können** vom Nationalparkfonds (§ 19) unter Bedachtnahme auf die mit der Erklärung eines Gebietes zum Nationalpark verfolgten Ziele (§ 2) folgende Maßnahmen gefördert werden:*
- a) *Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung von ökologisch wertvollen Flächen und von naturschonenden Bewirtschaftungsformen zur Erhaltung der Artenvielfalt;*
 - b) *Maßnahmen zur Erhaltung einer zeit- und ordnungsgemäßen, auf die naturräumlichen Voraussetzungen abgestimmten Land- und Forstwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der landschaftlichen Eigenart und Schönheit;*
 - c) *....*
- (2) *Für **wirtschaftlich nutzbare Grundflächen im Nationalparkschutzgebiet** sind vom Nationalparkfonds auf der Basis von Richtlinien (§ 20 Abs. 4 lit. b) für die **Erschwernisse in der Bewirtschaftung und für Ertragsminderungen**, die sich aus den Schutzbestimmungen allgemein ergeben, wiederkehrende Leistungen zu gewähren. **Für besondere, den Zielsetzungen eines Nationalparks entsprechende Bewirtschaftungsformen in der Nationalparkregion sind Förderungen zu gewähren.***



Leistungen für NP-Grundeigentümer - Kärnten



VERTRAGSNATURSCHUTZ		
Allgemeine Abgeltung	produktiv	Duldung Bildung, Forschung, Besucherlenkung
	unproduktiv	Duldung Bildung, Forschung
Naturzonenvereinbarung	ohne Schafbeweidung	Abgeltung Ertragsausfall, Nutzungsverzicht

„Angebot“

Almförderung		Pachtvertrag für Jagdpächterperiode 2021 - 2030
ALMFÖRDERUNG		
Almförderungsprogramm		Förderung (Voraussetzung Teilnahme am ÖPUL Programm)
WILDTIERMANAGEMENT		
Anpachtung von Eigenjagdrevieren		Pachtverträge (lt. Vorgabe Jagdgesetz)



Wirkungsziele/Unvereinbarkeiten



- „wirkungsorientierte Verwaltung“
 - **Nationalpark Austria Strategie 2020+ (25 Evaluierungsparameter)**
 - **Nationalparkplan**
- **Almförderung: Abstimmung mit ÖPUL-Programm 2014 – 2020 (z.B.: Doppelförderung)**

Direktzahlungen: rd. € 800.000,- pro Jahr



Zusammenfassung



1. **keine Einschränkung** der Almwirtschaft durch NP-Gesetze
2. **große Unterschiede** zw. Kärnten, Salzburg und Tirol (Betriebsgrößen, Höhenlage, ...)
3. Förderungen/Vertragsnaturschutzmodelle **nur z.T. vergleichbar**
4. **keine finanzielle Beteiligung des Bundes** an NP-Almförderung!

Nationalparkförderung = zusätzliche Förderung/Angebot





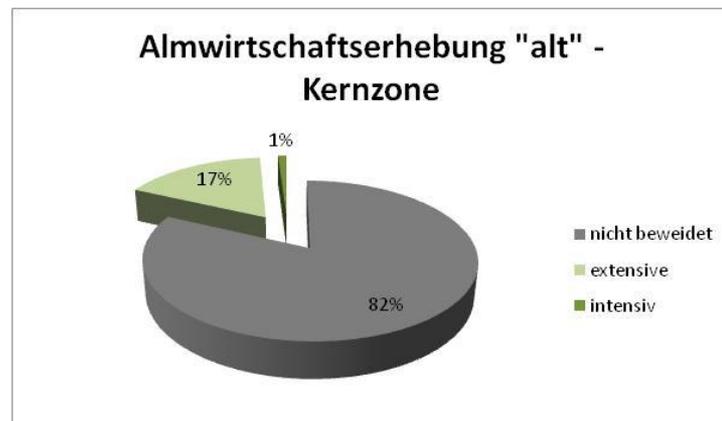
1. Nationalpark allgemein (gesetzliche Grundlagen, Fakten, ...)
2. Nationalpark und Almwirtschaft (Auftriebszahlen, Förderungen, ...)
- 3. Ausblick**



Zukunft/Chancen?



Vergleich Almnutzungserhebung „alt/neu“



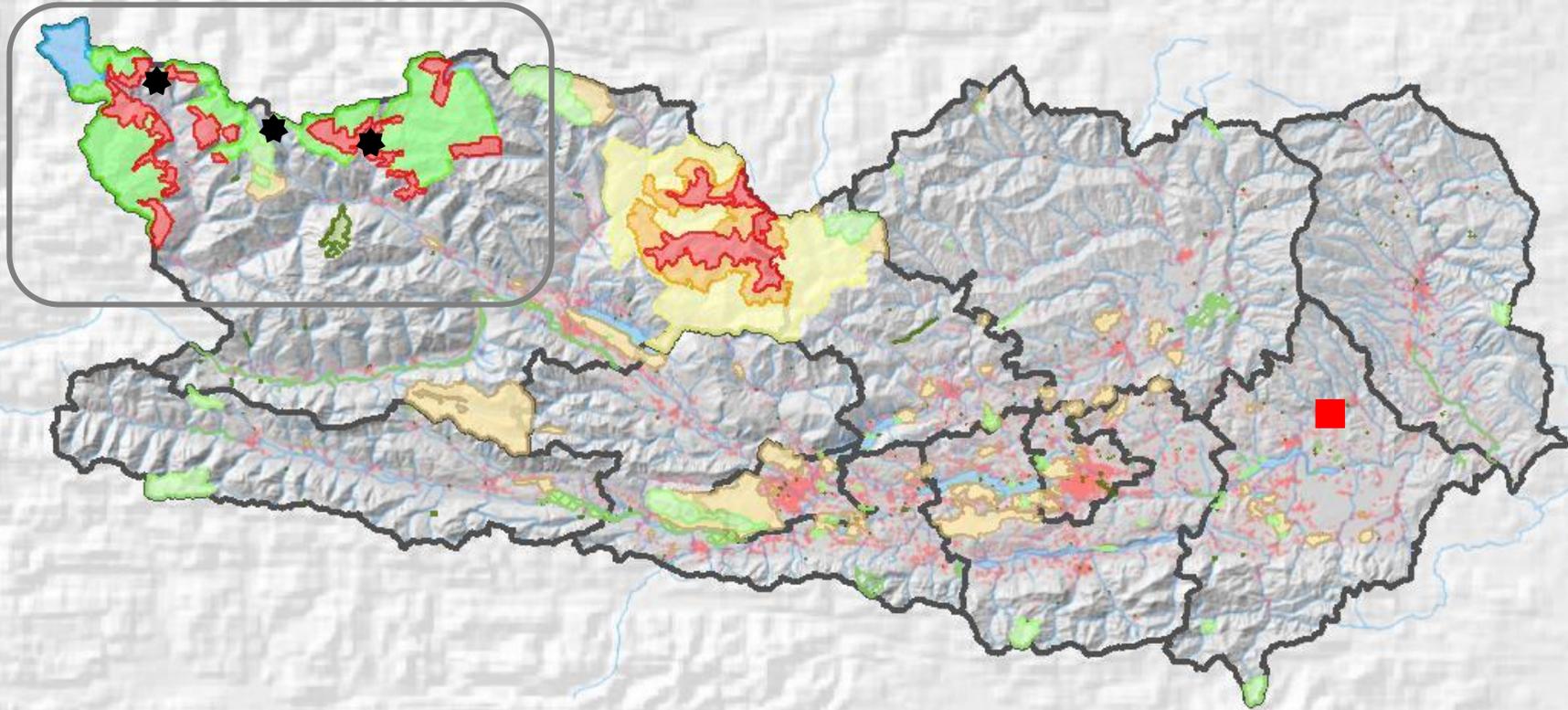
§ 9 Entwicklungsplanung



- (1) *Die Landesregierung hat für jede Nationalparkregion ein Entwicklungsprogramm nach dem Kärntner Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 76/1969, zu erlassen, welches darauf **abzielt, dieses Gebiet als Lebens- und Wirtschaftsraum für die dort ansässige Bevölkerung** bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Ziele des § 2 zu erhalten.*



Zukunft Mölltal?



★ Schigebiete

Kärnten Koalition: Regierungsprogramm 2018 – 2022



Seiten 81/82: *Naturschutz und Nationalparks (Auszug):*

- *europaweite Umsetzung des Natura 2000 Programms*
- *partnerschaftliches Miteinander aller Beteiligten*
- *sollten finanzielle bzw. finanzielle wirtschaftliche Nachteile entstehen, müssen diese abgegolten werden*
- *Ein **Entwicklungsprogramm für Nationalparkgemeinden** gemäß § 9 Kärntner Nationalpark- und Biosphärenpark Gesetz soll umgesetzt werden*

*Wir wollen gemeinsam folgende **wesentliche Maßnahmen** umsetzen:*

- *Erhaltung und Verbesserung der biologischen Vielfalt (Artenvielfalt, Biodiversität)*
- *Erarbeitung von Managementplänen für Natura 2000 – Gebiete*
- *Entwicklungsprogramm für Nationalparkgemeinden*

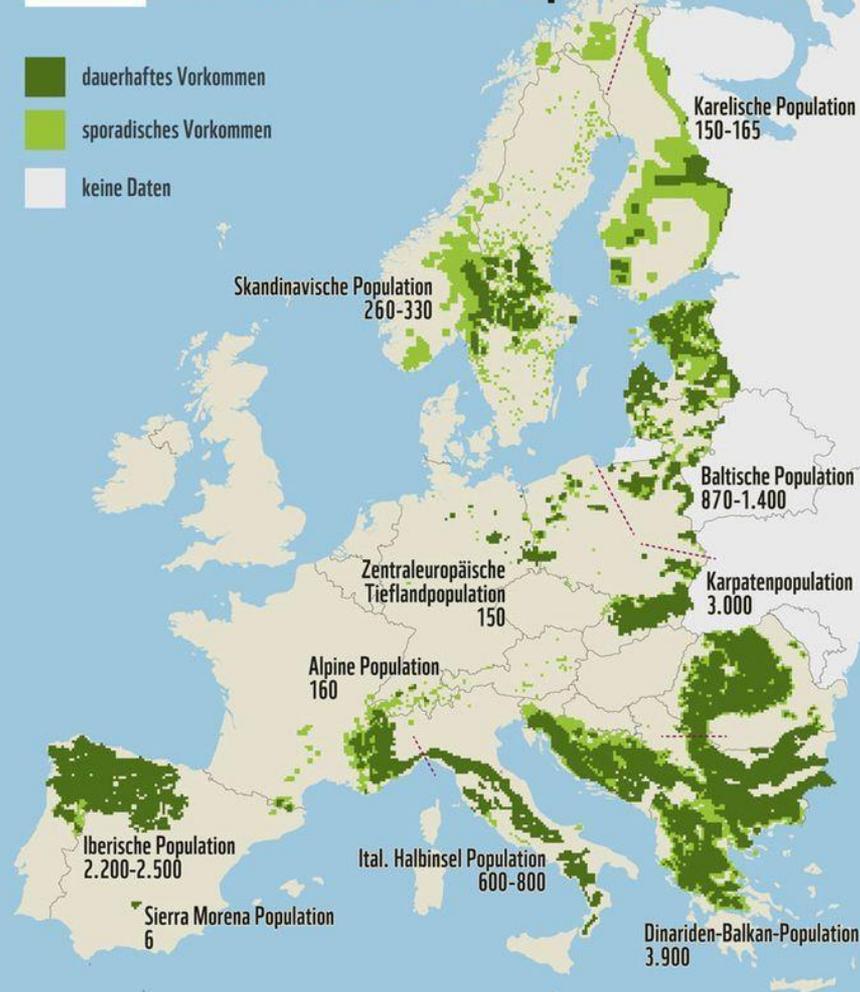






Verbreitungsgebiete des Wolfes in Europa

- dauerhaftes Vorkommen
- sporadisches Vorkommen
- keine Daten



© WWF Deutschland, Eigene Darstellung nach: Chapron et al. 2014, Science 346(6216):11517-1519

Danke!

Vortragender
Peter Rupitsch
Direktor Kärnten
peter.rupitsch@ktn.gv.at

